

„Leinen los“

50 junge Christen empfangen das Sakrament der Firmung



Erste Firmspendung um 9.00 Uhr in der St. Peterskirche



Zweite Firmspendung um 11.00 Uhr in der St. Peterskirche

Ergolding/Oberglaim. Vergangenen Samstag (17. Oktober) war es endlich soweit: das Sakrament der Firmung konnte den 50 Firmbewerber(innen) der Pfarreiengemeinschaft Ergolding-Oberglaim nun endlich gespendet werden. Schon am Tag zuvor kamen die Jugendlichen, die sich ein ganzes Jahr lang auf dieses Sakrament vorbereitet hatten, in zwei Gruppen in der Kirche St. Peter in Ergolding zusammen, um den liturgischen Ablauf sowie die Texte für die Firmung einzuüben. Samstag früh um 9.00 Uhr bzw. 11.00 Uhr hieß es für je eine der beiden Gruppen „Leinen los!“, der lange herbeigesehnte Gottesdienst konnte beginnen. Das Kirchenschiff war wunderbar festlich mit Fahnen und Blumen geschmückt, die Kerzen entzündet, der Weihrauch bereit - und vor dem Altar standen das große Segelboot sowie die vielen kleinen Schiffchen, die im Kreativprojekt eigens für die Firmung erstellt worden waren. Jedes dieser Boote war mit dem Namen eines Firmlings beschriftet - so wie Gott jeden einzelnen beim Namen ruft und der Firmspender - Domkapitular Monsignore Dr. Roland Batz das in der Firmung stellvertretend tun würde. Zuvor jedoch begrüßte er die anwesenden Gläubigen und wurde seinerseits von Pfarrer Josef Vilsmeier begrüßt. In den Kyrierufen nun begrüßte ein Firmling Jesus selbst in der Mitte der Gemeinde. Das festliche Gloria stimmte der Chor Laudate / Zwischentöne unter der Leitung von Musikerin Elisabeth Plötz an, die extra für jede(n) Sänger(in) einen Mund-Nase-Schutz genäht hatte, um - zusätzlich zu den erforderlichen Abständen - auf Nummer sicher zu gehen. So konnten die Abordnungen der beiden Chöre je eine der beiden Firmungen wunderbar festlich begleiten. Nach der Lesung, die Pastoralreferentin Kristiane Köppl selbst vortrug, der für die gesamte Firmvorbereitung die Verantwortung zukam, verkündete der Diakon (Hanno Buchner bzw. Theo Pfeiffer) das Evangelium. In beiden Lesungstexten wurde Bezug genommen auf das Wirken des Heiligen Geistes. Auf dessen Gaben nun kam der Firmspender in seiner anschließend folgenden Predigt zu sprechen. Besonders betonte er dabei, dass die jungen Christen - ganz umgangssprachlich formuliert – „das Hirn einschalten“ mögen und mit Gott in Beziehung bleiben sollten - quasi online, wie Dr. Roland Batz selbst betonte. Auch indem er erwähnte, dass Gott(es guter Geist) ein positiver Influenzer wäre, begab sich der Domkapitular ganz in die gängige Alltagssprache der Jugendlichen und übersetzte ein Stück weit den alt hergebrachten Begriff „Frömmigkeit“ in unsere Zeit. Am Ende seiner Ansprache schloss er mit den Worten des Firmmottos 2020: „Leinen los!“

Nach der Predigt leitete der Firmspender zum Glaubensbekenntnis über, das die Firmlinge mit mehrmaligem „Ich glaube.“ bekräftigten. Nun folgte das bekannte Lied zum Taufbekenntnis „Fest soll mein Taufbund immer stehen“, bevor das große Gebet über die Firmlinge gesprochen wurde und anschließend jeder Firmling mit Pate einzeln heraustreten durfte, um das Sakrament der Geistsendung zu erhalten, um dessen Gaben zuvor gebetet worden war. Bankweise und mit Abstand sowie Mund-Nase-Schutz wurde das Firmsakrament mit Hilfe eines Wattestäbchens (für das Chrisamöl) gespendet. Trotz der etwas anderen Bedingungen aufgrund von Corona gestaltete sich dieser Moment als ein ganz besonderer. Pfarrer Josef Vilsmeier nahm die Namenskärtchen der Firmlinge entgegen, die zuvor vom Diakon aus der jeweiligen Bankreihe gelotst worden waren. Die Pastoralreferentin hielt die silberne Schale für Chrisam und Wattestäbchen bereit, sodass der Firmspender jederzeit darauf zugreifen und so die Firmung - ganz coronakonform - spenden konnte. Da Verwandten und Gläubigen, die nicht als Paten beauftragt waren, das Mitfeiern aus Platzgründen dieses Jahr leider verwehrt war, konnten Interessierte diesen wichtigen Augenblick über den Livestream, dessen Link auf der Homepage veröffentlicht worden war, mitverfolgen. Zudem machte der eigens beauftragte Fotograf Bilder von jedem einzelnen. Im Anschluss an die Firmspendung selbst trugen fünf Firmlinge die Fürbitten vor, bevor die Eucharistiefeier folgte. Am Ende des Gottesdienstes bedankten sich je zwei Firmlinge bei Domkapitular Dr. Roland Batz, überreichten ein Segelschiffchen zur Erinnerung und ein kleines Präsent. Daran anknüpfend folgten die Dankesworte des Ortspfarrers und des Firmspenders selbst an alle Beteiligten. Nach Segen und Auszug stellten sich die Firmlinge noch für ein Gruppenfoto zusammen, bei dem dann - nur für einen Augenblick - der Mund-Nase-Schutz abgenommen wurde, um das freudige Gesicht der frisch Gefirmten festhalten zu können.